

Im Austausch  
mit Künstler\*innen der  
Ausstellung

Wir laden Sie ein, spontan ins  
Gespräch zu kommen, Fragen  
zu stellen und Gedanken auszu-  
tauschen.

SO, 11. Mai 2025, 11.30 Uhr,  
mit der Künstlerin Pascale  
Eiberle, dem Künstler Franz  
Wanner und Cristiana Contu

SO, 18. Mai 2025, 11.30 Uhr,  
mit der Künstlerin Sabine  
Troendle und Nathalie Killias

SO, 8. Juni 2025, 11.30 Uhr,  
mit der Künstlerin Lea Schaffner,  
dem Künstler Jonathan Steiger  
und Cristiana Contu

Rederei

DO/SA/SO  
Die Rederei ist ein Gesprächs-  
angebot. An drei Tagen in der  
Woche sind Reder\*innen mit  
unterschiedlichen Hintergründen  
und Lebensläufen in der Aus-  
stellung anwesend, um zu reden  
(irgendwann zwischen 11 und  
18 Uhr). Mit Dir, über die Kunst  
und alles, was sie auslöst.

Führungen  
und Austausch von  
Eindrücken

SO, 13. April 2025, 11.30 Uhr,  
mit Medea Hoch

DO, 17. April 2025, 18.30 Uhr,  
mit Lua Leirner 🗨️ in  
Gebärdensprache (DSGS)

DO, 24. April 2025, 18.30 Uhr,  
mit Medea Hoch

SO, 25. Mai 2025, 11.30 Uhr,  
mit Medea Hoch

Kinderführungen

SO, 4. Mai 2025, 11.30 Uhr,  
Kinderführung ab 5 Jahren mit  
Sarai Aron

SA, 10. Mai 2025, 14 Uhr,  
Kinderführung ab 5 Jahren mit  
Sarai Aron

SO, 18. Mai 2025, 11.30 Uhr,  
Kinderführung ab 9 Jahren mit  
Sarai Aron; parallel findet ein  
Austausch mit der Künstlerin  
Sabine Troendle statt

passato presente  
11.4.–9.6.2025

Helmhaus

Marisa Cornejo  
Pascale Eiberle  
Esther Ernst  
Mark Formanek  
Michel Gilgen  
Johanna Müller  
Jos Näpflin  
Lea Schaffner  
Jonathan Steiger  
Sabine Troendle  
Franz Wanner  
Olivia Wiederkehr  
Uwe Wittwer

Das weisse Blatt Papier gibt  
es nicht. Diese druckfrische und  
vermeintlich unberührte Karte,  
die Sie gerade in der Hand halten,  
ging bereits durch eine Vielzahl  
von Händen, die alle ihre Spuren  
hinterlassen haben. Und so bleibt  
auch das Vergangene an der  
Gegenwart haften, wie es der Titel  
dieser Ausstellung [il] *passato* [è]  
*presente* beschreibt. Augustinus von  
Hippo formulierte es vor 1500  
Jahren so: «Es gibt keine Vergan-  
genheit, sondern eine Gegenwart  
der vergangenen Dinge, die wir im  
Geiste wahrnehmen.» Das Gewe-  
sene begleitet uns als Erinnerung,  
denn «alle Erinnerung ist Gegen-  
wart» (Novalis).

Erinnerungen können spürbar  
oder flüchtig sein, beständig oder  
vergänglich, schmerzhaft oder  
erdacht. Sowohl persönliche Er-  
fahrungen als auch Ereignisse,  
die in das kollektive Gedächtnis

eingegangen sind, prägen das  
Dasein. Die Werke der dreizehn  
Künstler\*innen in der Ausstel-  
lung loten die Möglichkeiten und  
die Grenzen des Erinnerns aus.  
Sie thematisieren traumatische  
Erlebnisse, die sich in den Körper  
einschreiben wie auf ein Stück  
Papier. Sie definieren den Geruch  
von Schmerz, der uns als unsicht-  
barer Schleier umhüllt, oder sie  
visualisieren die Gleichzeitigkeit  
von Abwesenheit und Präsenz.  
Auch die Sehnsucht nach der guten  
alten Zeit, wie auch diejenige nach  
der Nostalgie selbst, wird künstle-  
risch verhandelt.

Die Ausstellung lädt dazu ein,  
über die Art und Weise nachzuden-  
ken, wie wir die Vergangenheit  
bewahren oder uns von ihr trennen.

Kuratiert von Nathalie Killias und  
Cristiana Contu

VERNISSAGE  
DO, 10. April 2025

Herzliche Einladung

18 Uhr Türöffnung  
19 Uhr Informationen zur  
Ausstellung von den Kuratorinnen  
Nathalie Killias und Cristiana  
Contu (🗨️ mit Übersetzung  
in Gebärdensprache / DSGS)

## Veranstaltungen

### WORKSHOP

SA, 26. April 2025, 17.30–20.30 Uhr

pearls of pain:  
remembering, resting,  
reconciling

Geleitet von Androniki Marathaki (Tänzerin/Choreografin) und Olivia Wiederkehr (Künstlerin)

Im Rahmen künstlerischer, körperlicher, alltäglicher und tänzerischer Praktiken laden Androniki Marathaki und Olivia Wiederkehr die Teilnehmer\*innen dieses Workshops ein, durch den Körper die Strukturen des Schmerzes zu erforschen und sein transformatives Potenzial anzunehmen. Dabei stehen drei zentrale Handlungen im Fokus: Erinnern, Ausruhen und Versöhnen. Durch sie treten die Teilnehmer\*innen in eine bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Erleben.

In Englisch und Deutsch, offen für alle, keine Vorkenntnisse erforderlich.

Anzahl Teilnehmer\*innen beschränkt. Anmeldung unter: [info@helmhaus.org](mailto:info@helmhaus.org)

### CRASHKURS

DI, 6. Mai 2025, 17.30 Uhr

«Wie bitte,  
zeitgenössische Kunst?»

Darfst Du über Dinge sprechen, die Du nicht verstehst? Du darfst. Dennoch kennst Du vielleicht das Gefühl, beim Vernissagegeplauder nur kopfnickend dabeizustehen, weil Du vergessen hast, all die kunstspezifischen Begriffe zu googeln. Da hilft nur unser Crashkurs mit der Künstlerin Johanna Müller. Anhand ihrer ausgestellten Werke erörtern wir das Phänomen der zeitgenössischen Textilkunst.

### KONZERT

DO, 8. Mai 2025, 20 Uhr

#BELCANTO  
SOUNDSYSTEM

Die dreiteilige Live-Soundperformance spielt neue Werke der Künstler\*innen Jannik Giger, SOLAND ANGEL und Hannah Weinberger – komponiert für ein Bläser\*innenquintett des ENSEMBLE TZARA und einen Lautsprecherturm, kuratiert von Benedikt Wyss. Die Soundperformance ist ein Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine und stellt in Form eines Klangraums die Interaktion mit dem musikalischen Gedächtnis des Publikums her.

### LESUNG

DO, 15. Mai 2025, 20 Uhr

Autorin Husch Josten zu  
Gast in der Arche

In Zusammenarbeit mit dem Friedhof Forum und der Wasserkirche

Unterstützt durch die Moderation von Marah Rikli, entführt uns die Autorin Husch Josten in dieser Lesung in die Fallstricke des Lebens. Ihr Roman *Die Gleichzeitigkeit der Dinge* beleuchtet das Zusammenspiel von Liebe, Freundschaft und der schmerzhaften Erkenntnis der eigenen Sterblichkeit. Ein berührendes Spiel mit Erinnerungen und der Vielschichtigkeit menschlicher Gefühle.

Anmeldung unter:  
[info@helmhaus.org](mailto:info@helmhaus.org)

### PERFORMANCE

DO, 22. Mai 2025, 18.30 Uhr

«Me Vuelvo un Guñelvé»  
mit Marisa Cornejo

Die Performance der Künstlerin Marisa Cornejo basiert auf einem Traum, in dem sie sich in einen Guñelvé verwandelt. Der Guñelvé, ein achteckiger Stern, symbolisiert die Morgendämmerung und wird dem Planeten Venus zugeordnet. Er ist zudem ein bedeutendes Symbol in der Mapuche-Kultur. In Marisa Cornejos Traum gruppieren sich hinter ihrem Körper, der als Guñelvé erscheint, eine Anzahl Männer, wovon einer

ihr Grossvater ist. Der Ausgangspunkt vieler ihrer Arbeiten ist ein Traum, der durch die Transformation in die Kunst Verdrängtes visualisiert und tiefgreifende Traumata dokumentiert.

### WORKSHOP

SA, 24. Mai 2025, 17.30–20.30 Uhr

pearls of pain:  
remembering, resting,  
reconciling

Geleitet von Androniki Marathaki (Tänzerin/Choreografin) und Olivia Wiederkehr (Künstlerin)

Androniki Marathaki und Olivia Wiederkehr laden ein, durch Bewegung die Strukturen des Schmerzes zu erforschen und dessen transformatives Potenzial zu nutzen. Erinnern, Ausruhen und Versöhnen fördern die bewusste Auseinandersetzung mit sich und dem eigenen Erleben.

In Englisch und Deutsch, offen für alle, keine Vorkenntnisse erforderlich.

Anzahl Teilnehmer\*innen beschränkt. Anmeldung unter:  
[info@helmhaus.org](mailto:info@helmhaus.org)

### 5-UHR-THESE

MI, 28. Mai 2025, 17 Uhr

«Erinnerung geschieht oft  
über Eräusserung.»

Lea Gröbel ist Doktorandin der Theologie an der Universität Zürich und forscht zu Gedenk- und Trauerpraktiken. Sie spricht mit Daniel Morgenthaler.

### CRASHKURS

DI, 3. Juni 2025, 17.30 Uhr

«Wie bitte, zeitgenössische  
Kunst?»

Unser Crashkurs mit der Künstlerin Esther Ernst: Anhand ihrer ausgestellten Werke erläutern wir den Fachbegriff «Mapping».

### WORKSHOP

SA, 7. Juni 2025, 17.30–20.30 Uhr

pearls of pain:  
remembering, resting,  
reconciling

Geleitet von Androniki Marathaki (Tänzerin/Choreografin) und Olivia Wiederkehr (Künstlerin)

In Englisch und Deutsch, offen für alle, keine Vorkenntnisse erforderlich.

Anzahl Teilnehmer\*innen beschränkt. Anmeldung unter:  
[info@helmhaus.org](mailto:info@helmhaus.org)

Helmhaus  
Limmatquai 31  
8001 Zürich

044 415 56 77  
[helmhaus.org](http://helmhaus.org)  
[info@helmhaus.org](mailto:info@helmhaus.org)

Instagram: [@helmhaus\\_zuerich](https://www.instagram.com/helmhaus_zuerich)  
[facebook.com/helmhauszuerich](https://www.facebook.com/helmhauszuerich)

Barrierefreiheit:  
Informationen zur Zugänglichkeit des Helmhaus und der Ausstellung erhalten Sie unter:  
[helmhaus.org/barrierefreiheit](http://helmhaus.org/barrierefreiheit)

Öffnungszeiten:  
DI–SO 11–18 Uhr  
DO 11–20 Uhr  
MO geschlossen

Gründonnerstag, 17. April, 11–20 Uhr  
Karfreitag, 18. April, 11–18 Uhr  
Ostersonntag, 20. April, 11–18 Uhr  
Ostermontag, 21. April, 11–18 Uhr  
1. Mai: geschlossen  
Auffahrt, 29. Mai, 11–20 Uhr  
Pfingstsonntag, 8. Juni, 11–18 Uhr  
Pfingstmontag, 9. Juni, 11–18 Uhr

Freier Eintritt

Grafik: Studio Krispin Heé  
(Krispin Heé, Jana Sofie Liebe, Tim Wetter)